

Personen und Zustände

aus der

Restauration und dem Julikönigthum

von

der Verfasserin

der „Erinnerungen aus Paris. 1817—1848“.

Berlin 1853.

Verlag von Wilhelm Herp.

(Befferische Buchhandlung.)

Vorbemerkung.

Die „Personen und Zustände aus der Restauration und dem Julikönigthum“ sind als eine Fortsetzung der in demselben Verlage im Jahre 1851 erschienenen „Erinnerungen aus Paris“ anzusehen.

Mancher Gründe wegen mußte damals die Bezeichnung „Erster Band“ auf dem Titel unterbleiben; es erschien daher zweckmäßig, dem neuen Bande einen Titel zu geben, der seinen Inhalt näher charakterisirt.

Der Verleger.

Je n'enseigne pas, je raconte.

MONTAIGNE.

I.

Im Allgemeinen machte man aus dem sichtbar herannahenden Ende Ludwig des Achtzehnten viel weniger Wichtigkeit, als man gesollt und auch wohl gethan hätte, wären alle Folgen im Voraus recht klar erkannt worden. Man sah dieser nächsten Zukunft ohne eigentliche Besorgniß entgegen und erkannte erst zu spät, daß man Unrecht gehabt hatte.

Dieser unglückliche König glich bald mehr einer formlosen Masse, als einem lebenden organischen Wesen und in den letzten Jahren war er so sehr von Schlassucht befallen, daß allen Anstrengungen der Umgebung, das Uebel zu verbergen, zum Troße, dem Publikum doch oft genug der traurige Anblick dieser unüberwindbaren Lethargie ward. Da er bei warmem Wetter wohl die geschlossene Kutsche nicht vertragen mochte, so sah man ihn gewöhnlich unbeweglich in die Ecke des Wagens gedrückt, ungeachtet des beispiellosen Geräusches der Pariser Straßen fest eingeschlafen, von seinen sechs Rossen gleichsam fortgeschleudert.